



HESSISCHER LANDTAG

01.08.2025

Kleine Anfrage

**Sandra Weegels (AfD), Pascal Schleich (AfD), Bernd Erich Vohl (AfD),
Christian Rohde (AfD), Markus Fuchs (AfD), Patrick Schenk (Frankfurt) (AfD),
Anna Nguyen (AfD) und Andreas Lobenstein (AfD) vom 23.06.2025**

Schließung des 16. Polizeireviers in Frankfurt-Griesheim

und

Antwort

Minister des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz

Vorbemerkung Fragesteller:

Kürzlich wurde bekannt, dass noch in diesem Kalenderjahr das 16. Polizeirevier in Frankfurt-Griesheim geschlossen werden und mit dem 17. Polizeirevier in Frankfurt-Höchst „fusionieren“ soll; die derzeit durch das 16. Polizeirevier genutzte Liegenschaft soll komplett aufgegeben werden. Staatsminister Prof. Dr. Poseck wird dergestalt zitiert, dass es durch die Zusammenlegung gelingen soll, „die Polizei im Frankfurter Westen zukunftsfähig aufzustellen“. Die anhaltende Schließung von Frankfurter Polizeirevieren in den letzten Jahren lassen jedoch zahlreiche Fragen aufkommen.

Diese Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1 Welche Gründe liegen für die Entscheidung vor, das 16. Polizeirevier (Griesheim) zu schließen und mit dem 17. Polizeirevier (Höchst) zusammenzulegen?
Bitte sämtliche Gründe abschließend benennen.

Durch die Zusammenlegung des 16. und 17. Polizeireviers soll die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger im Frankfurter Westen erhöht und dadurch insgesamt mehr Polizistinnen und Polizisten vor Ort eingesetzt werden. Damit wird das neue 17. Revier, mit mehr als 150 Beamtinnen und Beamten, das größte und personalstärkste unter den Frankfurter Polizeirevieren. Dieses neue „Großrevier“ wird zukünftig für die Stadtteile Sossenheim, Unterliederbach, Sindlingen und Zeilsheim sowie Griesheim und Nied zuständig sein.

Die Zusammenlegung schafft folgende Synergieeffekte: Durch die Auflösung des 16. Reviers wird Personal zur Stärkung der Dienstgruppen gewonnen, so kann z. B. eine Stelle auf der Wache eingespart werden. Die Polizeipräsenz wird insgesamt spürbar erhöht. Dies stärkt das subjektive Sicherheitsempfinden der Einwohner und verbessert die Reaktionsgeschwindigkeit der Polizei. Dem 16. Polizeirevier standen bislang im Regelfall zwei Funkstreifen und dem 17. Polizeirevier drei Funkstreifen zur Verfügung; in Zukunft werden es insgesamt mindestens sieben sein. Zudem stehen im Revierbereich fünf Schutzfrauen und -männer statt der bisherigen vier als Ansprechpartner bzw. Ansprechpartnerin zur Verfügung, die effektiv zusammenarbeiten und eine intensive Betreuung des gemeinsamen Reviergebiets durch verbesserte wechselseitige Unterstützung sicherstellen können.

Für die Beschäftigten des bisherigen 16. Reviers kommt hinzu, dass sie zukünftig in einer modernen Liegenschaft untergebracht sein werden. Die bisherige Liegenschaft, ein altes Wohngebäude, entsprach nicht mehr den Anforderungen an eine moderne und zeitgemäße Polizeidienststelle. Das Gebäude war ursprünglich nicht zu Zwecken der dauerhaften polizeilichen Nutzung vorgesehen.

Insgesamt werden mit der Zusammenlegung des 16. und 17. Polizeireviers die Sicherheitsarchitektur Frankfurts zeitgemäß gestärkt und Miet- und Investitionskosten gespart.

Frage 2 Durch wen wurde diese Entscheidung wann getroffen?

Die Entscheidung wurde vom Landespolizeipräsidium auf Vorschlag des Polizeipräsidioms Frankfurt getroffen.

Frage 3 In welcher Form wurden Interessensvertretungen (Ortsbeiräte etc.) betroffener Bürger, vor allem aus Griesheim und Nied, hinsichtlich der Planungen über die Schließung des 16. Polizeireviers involviert?

Die jeweilige Antwort bitte begründen.

Mit dem Ortsbeirat der betroffenen Stadtteile steht die Frankfurter Polizei im Austausch; die mit der Umstrukturierung erzielte Erhöhung der Polizeipräsenz wird von diesem grundsätzlich positiv bewertet.

Am 23. Juni 2025 informierte der Polizeipräsident des Polizeipräsidioms Frankfurt die Vorsitzende des Ortsbeirates 6 und drei weitere Ortsbeiratsmitglieder.

Der Leiter der Polizeidirektion Süd informierte den Leiter des Präventionsrates der Stadt Frankfurt am 27. Juni 2025. Am 10. Juli 2025 wurden die Mitglieder der Regionalräte Griesheim und Nied informiert.

Eine Pressemitteilung des Polizeipräsidioms Frankfurt wurde am 23. Juni 2025 veröffentlicht.

Das Polizeipräsidium Frankfurt wird die Zusammenlegung gegenüber der Öffentlichkeit weiter aktiv kommunizieren, beispielsweise können die Änderungen auch in Bürgerversammlungen vorgestellt werden.

Frage 4 In welcher Form konnten von der „Zusammenlegung“ betroffene Beamte, also Angehörige des 17. und vor allem des 16. Polizeireviers, an den Planungen zur Fusion der beiden Reviere partizipieren?

Zur Umsetzung des Vorhabens startete das Polizeipräsidium Frankfurt ein internes Projekt mit Arbeitsgruppen unter Leitung der Polizeidirektion Süd. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der betroffenen Polizeireviere arbeiten in den jeweiligen Arbeitsgruppen mit und bringen sich in den Gesamtprozess ein. Darüber hinaus haben alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Möglichkeit, sich mit Ideen und Anregungen jederzeit an die Leitung der Umsetzungsgruppe oder die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Teilprojekte zu wenden.

Frage 5 Wird die derzeit vom 17. Polizeirevier genutzte Liegenschaft in der Gebeschusstraße in Frankfurt-Höchst als ausreichend für einen Personalzuwachs um 40 Prozent angesehen?

Die Antwort bitte begründen.

Frage 6 Falls Frage 5 verneint wird:

- a) Welche Ertüchtigungs- oder Erweiterungsmaßnahmen sind für das 17. Polizeirevier angedacht, um den massiven Personalzuwachs bewältigen zu können?
- b) Erfolgt die Schließung des 16. Polizeireviers erst dann, wenn die baulichen und technisch-organisatorischen Voraussetzungen für einen Dienstbetrieb beim 17. Polizeirevier vollumfänglich vorliegen?

Die Antwort bitte begründen.

Die Fragen 5 und 6 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Zusammenlegung wird so umgesetzt, dass die operative Arbeit der Polizei nicht beeinträchtigt wird. Über Einzelheiten kann aus einsatztaktischen Gründen keine Auskunft gegeben werden.

Die Liegenschaft wurde vor der Entscheidung über die Zusammenlegung im Hinblick auf den Personalzuwachs einer eingehenden Prüfung mit positivem Ergebnis unterzogen. Zudem ist zu beachten: Ein Teil der zusätzlich eingesetzten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter versieht Wechselschichtdienst und ist daher nicht täglich auf der Dienststelle anwesend.

Frage 7 Ist nach der Zusammenlegung geplant, im dann vormaligen Zuständigkeitsbereich des 16. Polizeireviers einen Polizeiposten zu betreiben, um vor allem für ältere Bürger weiterhin eine mit vertretbarem Aufwand erreichbare persönliche Ansprechstelle der Polizei zu gewährleisten?

Die Antwort bitte begründen.

Die Anzahl der Schutzmänner und -frauen vor Ort im neuen Reviergebiet wird von bislang vier auf fünf erhöht. Sie bieten vor Ort regelmäßig Sprechstunden an. Der gemeinsame Arbeitsplatz ermöglicht eine noch engere Verknüpfung sowie Vereinfachung der gemeinsamen, teils stadtteilübergreifenden Arbeitsabläufe.

Die direkte Betreuung von Stadtteilen durch Schutzmänner und -frauen vor Ort hat sich bewährt. Sie sind vor Ort präsent und steigern das Sicherheitsgefühl.

Frage 8 In welcher Form wurden die in den letzten Jahren erfolgten Schließungen Frankfurter Polizeireviere, insbesondere unter Beteiligung betroffener Beamter und der betroffenen Bevölkerung, hinsichtlich ihrer Auswirkungen evaluiert?

Die jeweilige Antwort bitte begründen.

Es findet routinemäßig eine interne Überprüfung getroffener organisatorischer Maßnahmen sowie der Aufbau- und Ablauforganisation statt. Dabei werden auch die durch vergangene Zusammenlegungen erlangten Vorteile mit operativen Bedarfen und den dienstlichen Anliegen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abgeglichen. Die Erfahrungen aus der Vergangenheit zeigen, dass Einsatzlagen mit einem größeren Kräfteansatz besser begegnet und proaktive polizeiliche Maßnahmen aus eigener Veranlassung zielgerichteter und planmäßiger durchgeführt werden können. Die aus den Organisationsentwicklungsprozessen resultierenden größeren Kräftekapazitäten ermöglichen es, schneller auf Entwicklungen im Revierbereich reagieren zu können, die sich z. B. aus dem polizeilichen Lagebild oder dem behördlichen Beschwerdemanagement ergeben. Die interne Überprüfung von Maßnahmen wird darüber hinaus durch die Betrachtung standardisiert erhobener polizeilicher Kennzahlen flankiert.

Frage 9 Sind in Hessen derzeit weitere Schließungen von Polizeirevieren, -stationen oder -posten geplant? Bitte bejahendenfalls vollumfänglich aufzählen.

Die hessische Polizei wird auch in Zukunft die geeigneten Maßnahmen einleiten, um die Effektivität der Polizeiarbeit und das Sicherheitsgefühl der Bevölkerung zu stärken.

Dazu kann in begrenztem Umfang auch das Zusammenlegen von Einrichtungen der Polizei gehören. Dabei wird der Schwerpunkt aber auch weiter darauf liegen, dass die Polizei mit Revieren, Stationen und Posten in der Fläche präsent ist.

Wiesbaden, 22. Juli 2025

Prof. Dr. Roman Poseck